Defilé der Armee

Autor(en): **Blum, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-596373

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

21. September auf dem Flugplatz Emmen:

DEFILÉ DER ARMEE

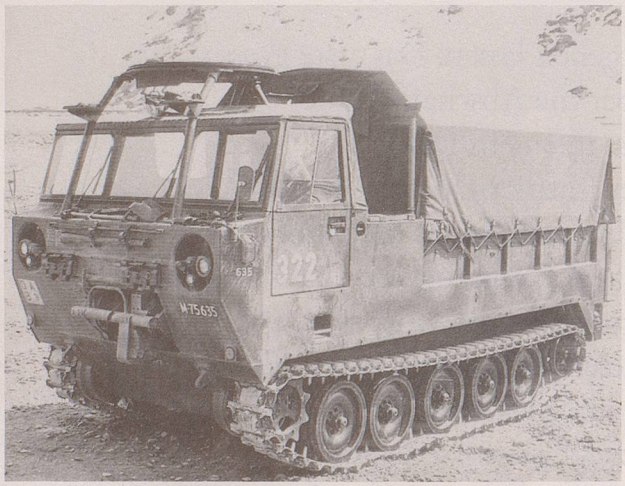
VON BRUNO BLUM

Sowas sollten Sie sich nicht entgehen lassen: Das erste grosse Defilé seit der Abstimmung über die Abschaffung der Armee. Und das erste Mal, dass in einem Defilé der Schweizer Armee auch Männer mitmarschieren, die gar keine richtigen Soldaten sind. Denn mehr als die Hälfte dieser strammen Burschen im besten Auszugsalter hat ja bekanntlich damals, im November 89, ein Ja in die Urne gelegt. Dass sie trotzdem an diesem Militärfest aktiv dabeisein dürfen, dokumentiert auf eindrückliche Art und Weise die Toleranz des Militärs und zeigt, dass bei den oft als «Betonköpfe» titulierten Verantwortlichen an der Armeespitze tatsächlich ein Umdenken zur Liberalisierung stattgefunden hat. Eine Attraktion musste infolge Auflösung leider aus dem Defilé-Programm gestrichen werden: die Geheimorganisationen P-26 und P-27. Der Verlust hält sich allerdings in Grenzen. Denn sie waren ja so geheim, dass man sie beim Vorbeimarschieren ohnehin nicht gesehen hätte. Trotzdem: Das Jubiläums-Defilé wird für jeden seine Höhepunkte haben. Vor allem die Präsentation des modernst bestückten Materialarsenals wird zweifellos auf grösstes Interesse stossen und bei den ausländischen Beobachtern mit Sicherheit einige Verwunderung auslösen.
Wir haben für diesen Festführer ein paar dieser High-Tech-Stücke herausgepickt: Siehe nächste Seite.

Das einzige Defilé der Welt mit einem eigenen Autobahnanschluss!

Seit Jahrzehnten im Einsatz und noch immer wie neu: Das 35-mm-Feldflab-Zwillingsgeschütz Typ GDF-001.

Eine der neusten Errungenschaften: Der TV-Wagen 89. 22 (!) Fernsehprogramme können mit der Parabolantenne empfangen und via Kabel in das Reg-Kp oder das Wachlokal übertragen werden.



Publikumsmagnet erster Güte: Der Kampfpanzer Leopard 2. Im Bild eines jener Modelle, die in der Schweiz in Lizenz hergestellt wurden und deshalb einige unwesentliche Unterschiede zur ursprünglichen deutschen Version aufweisen.

Auch an die Unterhaltung der ausländischen Gäste hat das OK natürlich gedacht: Zur allgemeinen Erheiterung wird man den Centurion-Panzer aus den Manövern abziehen und vorbeidefilieren lassen.

Erstmals der Öffentlichkeit präsentiert: Die neuen Kampfstiefel. (Aus Geheimhaltungsgründen werden sie am Defilé von der Truppe allerdings unter Gamaschen versteckt getragen. – Siehe Foto.)